

Hartweizen

Preis hat sich verdreifacht

von Redaktion (ABZ)

Samstag, 25. September 2021



IMAGO / Shotshop

Die Nudelproduktion dürfte sich spürbar verteuern.

[Artikel anhören](#)

01:37

Dramatisch verringerte Erntemenge und steigende Nachfrage führen zu spürbaren Engpässen.

„Eine miserable Hartweizenernte macht Hartweizenmühlen und Teigwarenherstellern zu schaffen: Es gibt einfach zu wenig Ware am Markt“, meldet der Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft (VGMS). Grund dafür seien extreme Hitze und Dürre in Nordamerika sowie ungünstige Witterungsverläufe in anderen wichtigen Anbauländern. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Nudelindustrie und den LEH, sondern auch auf Bäcker, die unter anderem auch auf die Nudelproduktion setzen.

Extremwetter schmälert Ertrag

„Nudeln werden sicher nicht ausgehen, aber ob in diesem Jahr alle Regale mit Nudeln so gut gefüllt sein werden wie in der Vergangenheit, ist nicht vorhersehbar“, sagt Guido Jeremias, Mitglied im VGMS-Vorstand und ergänzt: „Mit der globalen Erderwärmung wird es vermehrt zu extremen Wetterereignissen kommen, was ohne Zweifel Auswirkungen auf die Getreideernten haben wird – auf Mengen wie auf Qualitäten. Dieses Jahr hat es den Hartweizen besonders getroffen“, so Jeremias weiter.

Gleichzeitig steige die Nachfrage nach Hartweizen seit Jahren. Dies habe dazu geführt, dass die globalen Lagerbestände schrumpfen und sich auf einem 14-Jahrestief befinden. „All das hat zu enormen Preissteigerungen geführt. Aktuell kostet Hartweizen beinahe drei Mal so viel wie sonst, wenn er überhaupt zu

bekommen ist.“

Dieser Text erschien zuerst auf www.abzonline.de (<https://www.abzonline.de>).

THEMEN: